



Direktorin

Dr. med. Svenja Hennigs

Chefärztin der Klinik für Radiologie, Nuklearmedizin und Neuroradiologie am Knappschaftskrankenhaus Bottrop

- Fachärztin für Radiologie und Neuroradiologie
- Fachkunde Nuklearmedizin
- Ausbilderin Deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie (DEGIR)
- Q1 Zertifikat Kardio CT und Kardio MRT
- European Board of Interventional Radiology (EBIR)



Leitung

Rustam Ibrahim

EDiR, MHBA, EBIR

Facharzt für Radiologie

- Zusatzbezeichnung Neuroradiologie
- European Diploma in Radiology (EDiR)
- European Board of Interventional Radiology (EBIR)
- Q1 Zertifikat Herzbildgebung CT/MRT
- Master of Health Business Administration (MHBA)



Stand: Juli 2023 | Bilder: ©Radiologie-AufSchalke, Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH



Kontakt

Department Interventionelle Radiologie
und Neuroradiologie

Sekretariat: Alexandra Skoruppa

Tel. Anmeldung: 0209 38033-1351 | Tel. Department: 0209 38033-1350

Fax 0209 38033-1004

E-Mail: interventionelle.radiologie@bergmannsheil-buer.de

Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH

Schernerweg 4
45894 Gelsenkirchen
Tel 0209 5902-0 | Fax 0209 5902-591
www.bergmannsheil-buer.de



Department Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie



Leistungsspektrum

Die Interventionelle Radiologie stellt ein Teilgebiet der Radiologie dar. Hierbei werden minimal-invasive diagnostische und therapeutische Eingriffe mittels Röntgen, Ultraschall, Computer- und Magnet-Resonanztomographie durchgeführt.

Das Department Interventionelle Radiologie und Neuro-radiologie bietet Ihnen ein breites Leistungsspektrum an. Ihre individuelle Betreuung und persönliche Beratung ist unser Anspruch. Wir sind ein spezialisiertes Team mit viel Erfahrung und Fachkompetenz und stehen für eine hohe Behandlungsqualität. Das Department setzt hochmoderne Gerätetechnologie ein.

Wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Angioplastie/Stenting: Gefäßöffnung von Kopf bis zum Fuß

Angioplastie beschreibt das Aufdehnen eines Blutgefäßes mit einem Ballon, um eine Gefäßenge oder einen -verschluss wieder zu eröffnen und den Blutfluss in dem Gefäß wiederherzustellen. Stenting bezeichnet das Einbringen einer Drahtgeflechtröhre, welche Stent genannt wird, um ein Gefäß offen zu halten. Der Eingriff wird unter örtlicher Betäubung, selten auch in leichter Sedierung, durchgeführt.

Embolisation der Prostata

Die gutartige Prostatavergrößerung (Benigne Prostatahyperplasie, BPH) ist eine sehr häufige Erkrankung, die die Lebensqualität vieler Männer einschränkt, da die vergrößerte Prostata die Harnröhre „einklemmt“ und eine vollständige Entleerung der Blase verhindert. Dies führt zu sehr häufigem Harndrang, auch nachts, was den Schlaf stört. Das Ziel der Prostata-Arterien-Embolisation ist es, die Symptome der BPH einzudämmen, indem die Blutzufuhr zur Prostata reduziert wird, sodass sie schrumpft. Der Eingriff wird in der Regel unter örtlicher Betäubung durchgeführt, gelegentlich auch mit leichter Sedierung.



Transarterielle Chemoembolisation

Die transarterielle Chemoembolisation ist ein minimal-invasives Verfahren zur Behandlung von Krebs, unter anderem der Leber, bei dem eine hohe Dosis Chemotherapeutikum direkt in die Arterien, die den Tumor versorgen, eingebracht wird. Das Chemotherapeutikum wird in Kombination mit anderen Stoffen injiziert, um die Blutversorgung des Tumors zu blockieren. Auf diese Weise erreicht eine maximale Menge des Medikaments den Tumor und eine wesentlich geringere Dosis wird in den gesamten Blutkreislauf abgegeben, als wenn die Chemotherapie über eine Armvene verabreicht wird.

Tumorablation

Die Mikrowellen-Tumorablation ist eine minimal-invasive Behandlungsmethode bei primären und sekundären Tumoren. Durch die Mikrowellenablation wird der Tumor durch Hitze von innen zerstört. An unserem Institut werden mit der Mikrowellenablation u. a. Tumore in der Lunge und in der Leber bekämpft. Dabei wird eine spezielle Mikrowellensonde unter CT-Kontrolle in den Tumor eingebracht. Ein an der Sonde angeschlossener Generator erzeugt elektromagnetische Schwingungen. Die Schwingungen stimulieren die Wasserstoffmoleküle in den Tumoren. Durch die Reibung entsteht schließlich Hitze, die den Tumor von innen verkocht.

Schlaganfall

Der Schlaganfall zeigt sich mit ganz unterschiedlicher Symptomatik und stellt einen akuten Notfall dar. Er bedarf einer sofortigen Abklärung und muss möglichst frühzeitig behandelt werden. Nach der Untersuchung durch einen Neurologen erfolgt eine Computertomografie des Kopfes mit Darstellung der Gefäße.

Diese Bildgebung wird durch einen Neuroradiologen beurteilt. Bei Verschluss eines Hirngefäßes führt der Neuroradiologe eine Hirnkatheter-Untersuchung durch, welche einen maßgeblichen Einfluss auf den Verlauf des Schlaganfalls hat. Durch die mechanische Thrombektomie kann das Gerinnsel in den meisten Fällen direkt durch bloßes Absaugen entfernt werden.

Weitere Behandlungsmethoden

- venöse Eingriffe
- Osteoplastie
- perkutane Sympathikolyse
- Myomembolisation
- etc.